

## HINTERGRUND

### Krebsprophylaxe mit Jod

Von Tschernobyl gelernt: Eine Prophylaxe mit Jodtabletten verhindert die Entwicklung von Schilddrüsenkrebs. **2**

### Telemedizin in luftiger Höhe



Professor Uwe Stüben, Chefmédiziner der Lufthansa, will per Telemedizin die Versorgung der Passagiere verbessern. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Bericht zur Lage in Moll

Hamburgs KV-Chef Späth machte den Delegierten wenig Hoffnung auf bessere Zeiten in der Gesundheitspolitik. **7**

### Rattengift im Restaurant

In China häufen sich Lebensmittel-skandale. Mangelnde Kontrollen sind Hauptgrund für Gifte auf dem Teller. **10**

## MEDIZIN

### Infektgefahr bei Neurodermitis

Die lädierte Haut von Patienten mit atopischer Dermatitis ist fast immer mit Staphylokokken besiedelt. **14**

## WIRTSCHAFT

### Hausärzte dringend gesucht!

Ein Bürgermeister aus Sachsen bietet Medizinern günstige Mieten im Ärztehaus des Ortes an. **17**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Rekordsteuer zum Abschrecken

Im Kampf gegen das Rauchen werden viele Wege verfolgt: Frankreich erhöhte etwa die Steuer um satte 20 Prozent. **23**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60  
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 26 09 X  
Fax: (061 02) 26 09 X  
rztezeitung.de  
rztezeitung.de  
ine

ZB MED

Hinweise darauf gibt jetzt eine Pilotstudie mit 2686 Personen zwischen 65 und 85 Jahren. Die Studienteilnehmer – Männer und Frauen aus der Allgemeinbevölkerung – erhielten fünf Jahre lang alle vier Monate per Post entweder eine Kapsel mit 100 000 IE Vitamin D<sub>3</sub> (Colecalciferol) oder ein Placebo-Präparat (BMJ 326, 2003, 469). Ebenfalls per Post sollten die Probanden mitteilen, ob sie Frakturen erlitten hatten. Die meisten Studienteilnehmer waren Ärzte.

Insgesamt 268 Männer und Frauen hatten innerhalb von fünf Jahren Knochenbrüche erlitten,

mußten etwa 250 Menschen ein Jahr lang behandelt werden, um eine Fraktur zu verhindern.

Die Rate der Knochenbrüche an für Osteoporose typischen Stellen war in der Vitamin-D-Gruppe um 33 Prozent geringer als in der Placebo-Gruppe. Bei den Ärzten war die Frakturrate ähnlich hoch wie bei den übrigen Teilnehmern.

Ein weiteres Ergebnis: Mit Vitamin D war die Gesamtsterblichkeitsrate leicht, jedoch nicht signifikant geringer als mit Placebo.

Weitere Studien seien jetzt erforderlich, um die Ergebnisse dieser Pilotstudie zu sichern, so die Forscher.

## Union bereit zum Kompromiß

BERLIN (eb). Am Wochenende haben Unionsvertreter signalisiert, „vernünftige Lösungen“ bei der Gesundheitsreform zu unterstützen. In Interviews betonten Ulla Schmidt (SPD) und CSU-Generalsekretär Thomas Goppel, daß sich Regierung und Opposition über die notwendigen Reformschritte einigen werden. Auch tief einschneidende Reformen werde man mittragen, äußerte sich Unionsfraktions-Vize Friedrich Merz.

## Pädiater im Irak klagen an

NEU-ISENBURG (eb). Die perinatale Mortalität hat sich im Irak seit Beginn der Sanktionen mehr als verdreifacht, heißt es in einem Report von Kinderärzten des Saddam College of Medicine in Bagdad. Während in den 80er Jahren 28 Kinder pro 1000 Geburten gestorben sind, waren es in den 90er Jahren 107 Kinder pro 1000 Geburten („BMJ“, 326, 2003, 520). Seit 1990 sind insgesamt über 1,6 Millionen Kinder im Irak gestorben.

# „Ohne PKV hört das komfo

Die private Krankenversicherung mahnt dringend eine Reform

BERLIN (HL). Noch in dieser Legislaturperiode muß nach Auffassung des Verbandes der privaten Krankenversicherung die GOÄ novelliert werden. Das Ziel: Die Begrenzung des Ausgabenanstiegs vor allem in der ambulanten ärztlichen Versorgung.

Im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ warnte PKV-Verbandsdirektor Volker Leienbach vor allem die

niedergelassenen Mediziner davor, den Ast abzusägen, auf dem sie sitzen. Im Unterschied zu den Honoraren der gesetzlichen Krankenversicherung gebe es kalkulierbare Preise und keine Mengengrenzungen, Budgets und Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

Die PKV sieht, daß Vertragsärzte versuchen, stagnierende oder rückläufige Honorare bei den gesetzlichen Kassen durch intensive-

## Gut g

... ist diese  
biotische P  
Kind vom  
Berhalb de

## Ärztin in Klin die Mi

WIESBADEN  
Versorgung  
bleibt eine  
Zwar gab es  
von 34 Proz  
Frauen unter  
Männer. De  
allerdings v  
3,6 Prozent  
ren dann  
deutschen  
15 542 oder  
zehn Jahre z  
Keine Ver  
doch bei de  
Jahr 1991 w  
nur sieben  
Ärzte Frauen  
Oberärzten  
zent) eine F  
punkte).

re (und auch  
von Privatp  
sieren. Die b  
Leienbach,  
bewerbsvor  
nem zu hoh  
jedoch ins C  
Derzeit a  
meinsam r  
kammer pri  
rung des L  
um innovat